AUFTAUCHEN UNTERGEHEN

Zürichsee in Bewegung, interdisziplinäre Intervention

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Module

Nummer und Typ	ZMO-ZMO-P033.2.18H.001 / Moduldurchführung
Modul	AUFTAUCHEN UNTERGEHEN
Veranstalter	Z-Module
Leitung	Henriette-Friederike Herm, DDE, Bachelor Art Education, Unterrichtsassistentin, Dozentin & Heike Hennig, DDK, Regisseurin und Choreografin, Marta Piras
Zeit	Mo 3. September 2018 bis Fr 14. September 2018 / 9:15 - 16:45 Uhr
Ort	ZT 6.H01 Seminarraum (21P TL) Klavier
Anzahl Teilnehmende	8 - 30
ECTS	4 Credits
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Praxisnahes Arbeiten, Umsetzung einer Inszenierung
Zielgruppen	Wahlpflicht für alle Bachelorstudierenden
Lernziele / Kompetenzen	– Vertieftes Erforschen des Terrains auf und um den Zürichsee – Schärfung der kritischen Wahrnehmung eines spezifischen Ortes, seiner eingeschriebenen Regeln und Bedeutungen. – Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem narrativen Potenzial des Zürichsees – Kritischer Umgang mit dem eigenen Wohn-/ Arbeitsraum, Zürich – Ausloten der gestalterischen und szenischen Möglichkeiten im öffentlichen Raum – Strategien zur Entwicklung von ortsspezifischen Inszenierungen/ Interventionen/ Performances – Befähigung der Studierenden zu komplexem künstlerischen Denken und Handeln – Training der künstlerischen Praxis im ortsspezifischen Arbeiten – Einbringen eigener, künstlerischer Praxis in den Kontext einer interdisziplinären Inszenierung im öffentlichen Raum – Anwendung bewußtsseins-orientierter Bewegungstechniken, welche zur Bewegungsschulung und intensiver Raumwahrnehmung führen – Konzipieren und Realisieren der Inszenierungen im öffentlichen Raum in einem interdisziplinären Team
Inhalte	Unsere Zeit zeichnet sich durch grosse Instabilität und Unsicherheit aus, sei es in politischer, sozialer oder ökonomischer Hinsicht. In dem interdisziplinären Projekt ‚AUFTAUCHEN UNTERGEHEN' gehen wir diesen Ambivalenzen und Abgründen nach. Der Zürichsee dient dabei als Kulisse, Forschungs- und Aufführungsort. Es wird eine Reise an Land und zu Wasser inszeniert, welche in einem permanenten Spannungsfeld zwischen Luxus auf dem Sonnendeck und zahllosen Ertrunkenen im Nirgendwo steht. Die Idylle des Zürichsees wird für die gestalterische, erzählerische, konzeptionelle, performative Ausdrucksform genutzt, um das Bewusstsein für die Schräglage in der Welt zu schärfen. Die extremen Diskrepanzen zwischen dem Auftauchen und dem Untergehen gilt es szenisch/dramaturgisch, visuell/performativ auszuloten und im Team eine

	metaphorische Ebene zum Thema Wasser, Leben und Sterben zu entwickeln. Welche Metaphern des Wassers dienen dem Erzählstrang, welche Geschichte/n birgt der See selbst? Wer taucht auf, wer geht unter, wer hat 0 Chancen zu überleben? Der Forschung und analytischen Auseinandersetzung folgt eine praktisch-künstlerische Umsetzung der eigenen Ideen, welche im Format einer inszenierten Reise mit verschiedenen Stationen zusammengebracht werden. Musik, Tanz, Schauspiel, Installationen, szenografische Elemente, Videoprojektionen etc. werden inszeniert. Für jede/n StudentIn besteht somit ein Freiraum, sich im Rahmen ihrer/seiner Interessen und Studienrichtung zu beteiligen. Die zwei Wochen sind praxis- und projektorientiert.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit
Termine	HS 18, KW 36 & KW37, 03.-14.09.18 (MO-FR)
Dauer	2 Wochen
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Kontaktdaten zur persönlichen Beratung (falls gewünscht): Henriette-Friederike Herm: henriette.herm@zhdk.ch Marta Piras: marta.piras@zhdk.ch